

2007: Wahlen, ZKB-Vereinbarung und Vielfalt

Jahresbericht des ZRV 2007

Anton Schaller, Präsident: 2007 war für den Zürcher Senioren- und Rentner-Verband ZRV ein gutes Jahr. Die Zahl der Mitglieder konnte leicht erhöht werden. Der Zürcher Kantonsrat hat am 18. Juni 07 mit 72 Stimmen meine Einzelinitiative für eine Fachstelle «Alterspolitik» vorläufig unterstützt. Die dritte Zürcher Alterskonferenz stellte die Zürcher Ständeratskandidaten auf den Prüfstand. Über 250 Personen konnten sich so ein Bild darüber machen, welche Alterspolitik die Kandidaten in Bern zu vertreten gedachten.

Mit der Zürcher Kantonalbank ZKB konnten wir eine Vereinbarung abschliessen, aufgrund der wir gemeinsame Projekte angingen und angehen werden. Einmal führten wir zwei gemeinsame Veranstaltungen «Wohnen morgen» durch, die sehr gut besucht waren. Und zum anderen lancierten wir ein Projekt «Internetportal für Senioren» mit dem Arbeitstitel «Bürgerportal 50plus». Das Projekt entstand aufgrund einer Studie, die wir mit der Fachhochschule St. Gallen durchführten. Die Studie zeigt, dass 37 Prozent der 70-Jährigen täglich Internet benutzen, 35 Prozent tun es nie, die anderen gelegentlich. Die Untersuchung zeigt auch, dass die Neuen Alten das Internet immer häufiger benutzen. Im neunten Jahr werden wir das Projekt vorantreiben und mögliche Kooperationen mit weiteren Partnern, insbesondere mit «Seniorweb», prüfen.

Die vierte Alterskonferenz wird dem Thema «SeniorInnen – die neuen Arbeitskräfte» (Arbeitstitel) gewidmet sein. Unser Magazin «50plus» erscheint in diesem Jahr in einem neuen, attraktiven Kleid um den Bedürfnissen unserer Leser noch besser gerecht zu werden.

Hans Zürrer, Vizepräsident: Abgesehen von der Erstellung der Protokolle und zugehörigen Dokumente für die Sitzungen von Geschäftsleitung und Vorstand galt im Berichtsjahr ein beträchtlicher Aufwand dem Gesuch an den Lotteriefonds sowie der Vorbereitung der dritten Zürcher Alterskonferenz. Das Gesuch an den Lotteriefonds enthielt zwei Projekte, wobei die Schaffung eines Zürcher Altersheimführers vorläufig abgelehnt wurde. Der ZRV will nun durch den Einsatz einer IG mit im Kanton Zürich relevanten Stellen das Projekt weiter bearbeiten. Nach meinem Austritt aus dem SVS-Vorstand reduziert sich der Kontakt zum Dachverband auf die Teilnahme an der jährlichen Delegiertenversammlung sowie an den drei Präsidentenkonferenzen. Auch die Redaktion des SVS-Bulletins konnte ich einem Nachfolgeteam übergeben. Aufgrund der nun guten finanziellen Lage des SVS, konnte der Mitgliederbeitrag 2008 von CHF 5.- wieder auf CHF 4.- pro Person reduziert werden.

Thuri Züger, Vizepräsident: Nebst der ordentlichen Mitarbeit in Geschäftsleitung und Vorstand des ZRV bewegen sich meine Hauptaktionen im Rahmen des Schweizerischen Seniorenrates SSR. Nach fünf Jahren seines Bestehens ist für den SSR die Zeit gekommen, Rechenschaft abzulegen. Dieser umfangreiche Rechenschaftsbericht, der auch für den Weiterbestand des SSR mitentscheidend ist, scheint bei den Empfängern gut angekommen zu sein. Auch ein persönlicher Erfolg bereitet mir Freude: Es ist mir in der Funktion als Finanzchef gelungen, das Arbeitspensum der Generalsekretärin zu erhöhen, und dieses durch einen hälftigen Verzicht der Mitglieder auf ihr Sitzungsgelder zu finanzieren.

Rudolf Garo, Administration und Finanzen: Im Jahr 2007 kam die mit Unterstützung des Lotteriefonds durchgeführte Neuausrichtung in eine entscheidende Phase. Das Sekretariat an der Feldeggstrasse 65 wurde aufgegeben. Alle Akten wurden gesichtet, archiviert oder entsorgt. Das Büro wurde verkleinert, weil die meisten Arbeiten von den Vorstandsmitgliedern zu Hause erledigt werden. Am neuen Ort an der Forchstrasse 145 können wir von der zweckmässig ausgebauten Infrastruktur inklusive Sitzungszimmer der Pro Senectute Kanton Zürich profitieren.

Die Jahresrechnung schliesst nach Auflösung der Rückstellungen für die Neuausrichtung ausgeglichen. Es konnte ein sehr anspruchsvolles Programm mit zwei Orientierungen zu aktuellen Themen (Initiative Einheitskrankenkasse, Ständeratswahl) mit je über zweihundert Besuchern, einem Theateranlass und der traditionellen Adventsfeier mit je über hundert

Besuchern und drei Führungen und Besichtigungen finanziert werden. Die Einnahmen liegen unter Budget, weil verschiedene Spenden, die wir bisher erhalten haben, nicht eingegangen sind. Die Beiträge der Mitglieder sind nach wie vor unsere wichtigste finanzielle Stütze. Nachdem auch der Vorstand nur einen Teil der vorgesehenen Entschädigungen bezogen hat, konnte ein ausgeglichener Abschluss dieses sehr aktiven Vereinsjahres erreicht werden.

Felix Ramspeck: Auch im Jahr 2007 wurde eine grosse Zahl von Einladungen für die verschiedensten Veranstaltungen gestaltet, gedruckt und an unsere Mitglieder verschickt. So auch für die Adventsfeier im Kirchengemeindehaus Neumünster, die wiederum ein grosser Erfolg wurde. An langen Tischen, weihnachtlich gedeckt von unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern, haben über 130 Mitglieder gemeinsam Advent gefeiert. Frau Pfarrerin Katrin Müller sprach einige ergreifende Worte, die bekannte Zürcher Volksschauspielerinnen Bella Neri erzählte aus ihren 65 turbulenten Lebensjahren, fünf jugendliche PreisträgerInnen sorgten in wechselnder Besetzung (Klavier, Geige, Cello, Klarinette) und begleitet von der Pianistin Alena Cherny für die musikalische Umrahmung. Und wie immer moderierte unser Präsident Anton Schaller munter die Feier und blickte zurück auf das Jahr 2007 und nach vorn ins neue Jahr und auf die kommenden Aufgaben des ZRV.

Hans-Peter Wild, Ressort Kollektivmitglieder: Unser Ziel ist es nach wie vor, weitere zürcherische Altersorganisationen in den ZRV einzubinden. Im Rahmen der jährlichen Orientierung konnten wir im Dezember Vertreter von ZRV-Kollektivmitgliedern begrüßen. Viel Interesse bei den Mitgliedern fanden die von Dr. Hans Schoch initiierten Veranstaltungen. So führte ich mit seiner Unterstützung die Besichtigungen des Fliegermuseums Dübendorf und des EWZ-Flusskraftwerks Höngg durch. Grosse Beachtung fand auch der geführte Besuch der umfangreichen Auguste Rodin Ausstellung im Kunsthaus Zürich. Die weltweit zusammengetragenen Rodin-Exponate gaben Einblick in ein Schaffen von gewaltigem Ausmass.

Priska Kammerer (Vernetzung): Ganz herzlich haben sie mich aufgenommen, die «alten Herren» des Vorstandes des ZRV. Ich fühle mich sehr wohl in diesem Gremium und hoffe, dass wir gemeinsam unserem Ziel immer näher kommen, die Organisationen, die für «Das Alter» tätig sind, besser zu vernetzen und Synergien zu nutzen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.